

Renate Valtin

**Zehn Rechte der Kinder auf
Lesen und Schreiben**

**Wie gut werden sie
– laut IGLU 2006 –
in Deutschland verwirklicht?**

Die Perspektive des Kindes

1762 Rousseau „Emile“

1900 E. Key „Das Jahrhundert des Kindes“

1924 Genfer Erklärung der Rechte des Kindes

1989 Vereinte Nationen: Übereinkommen
über die Rechte des Kindes: Das Recht auf
Bildung auf der Grundlage der
Chancengleichheit

**2004 DGLS: Zehn Rechte des Kindes auf
Lesen und Schreiben**

2007 SPD-Präsidium: Kinderrechte ins
Grundgesetz aufnehmen (keine Erwähnung

Das Recht des Kindes auf Bildung, auf der Grundlage der Chancengleichheit

Theoretischer Rahmen zur Fassung von Kinderrechten

Vier Säulen der Bildung für das 21. Jahrhundert
(UNESCO, Delors-Bericht):

- Lernen, Wissen zu erwerben
- Lernen zu handeln
- Lernen zusammenzuleben
- Lernen für das Leben (Persönlichkeitsentwicklung)

Zehn Rechte des Kindes, bezogen auf die 4 Säulen der Bildung für das 21. Jahrhundert

Bildungssäule: “lernen, Wissen zu erwerben, und zu handeln”

Kinder haben das Recht auf günstige Lernbedingungen in Elternhaus und Schule, so dass sie erfolgreich Schriftsprache erwerben und schriftlich kommunizieren lernen.

Kinderrechte bezogen auf die Bildungssäule: “lernen, Wissen zu erwerben, und zu handeln”

- Kinder haben das Recht auf elterliche Unterstützung beim Schriftspracherwerb.
- Kinder haben das Recht, vorschulische Einrichtungen zu besuchen.
- Kinder haben das Recht auf eine gute materielle Ausstattung der Schule.
- Kinder haben das Recht auf einen Unterricht, der auf ihre individuellen Bedürfnisse eingeht.
- Kinder haben das Recht auf Unterstützung durch die Lehrpersonen.
- Kinder mit Leseschwierigkeiten haben das Recht auf eine intensive Förderung durch Experten.
- Kinder haben das Recht auf Chancengleichheit, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, ihrem Geschlecht und ihrer Nationalität.

Bildungssäule “Lernen zusammenzuleben”

Kinder haben das Recht auf günstige Bedingungen in der Schule, damit sie lernen, in Harmonie und Frieden miteinander zu leben.

Bildungssäule “Lernen zu leben”

Kinder haben das Recht, Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit zu entwickeln und zu lernen, Lesen für ihre Persönlichkeitsentwicklung zu nutzen.

Frage:

Wie gut haben es Kinder in Deutschland bei der Verwirklichung ihrer Rechte auf schriftsprachliche Bildung?

Vorgehensweise:

- Bestimmen von Indikatoren in IGLU 2006
- Ergebnisse für Deutschland und die „besten“ beiden europäischen Länder sowie der internationale Mittelwert

Vorsicht: Einige Daten beruhen auf Selbstberichten (soziale Erwünschtheit, kulturelle Normen der Bescheidenheit o.u.)

1) Kinder haben das Recht auf elterliche Unterstützung beim Schriftspracherwerb

Bedeutung der Eltern

- Frühe Sprach- und Schrifterfahrungen fördern
- Schriftsprachliche und kulturelle Ressourcen und Aktivitäten bereit stellen
- Schriftsprachliche Vorbilder sein

1) Kinder haben das Recht auf elterliche Unterstützung beim Schriftspracherwerb

Ergebnisse aus IGLU 2006:

In Bezug auf die Lesesozialisation schneidet Deutschland im internationalen Vergleich nur mittelmäßig ab.



INTERNATIONALE
GRUNDSCHUL-LESE-UNTERSUCHUNG

IGLU 2006

Index der Lesesozialisation im Elternhaus im internationalen Vergleich

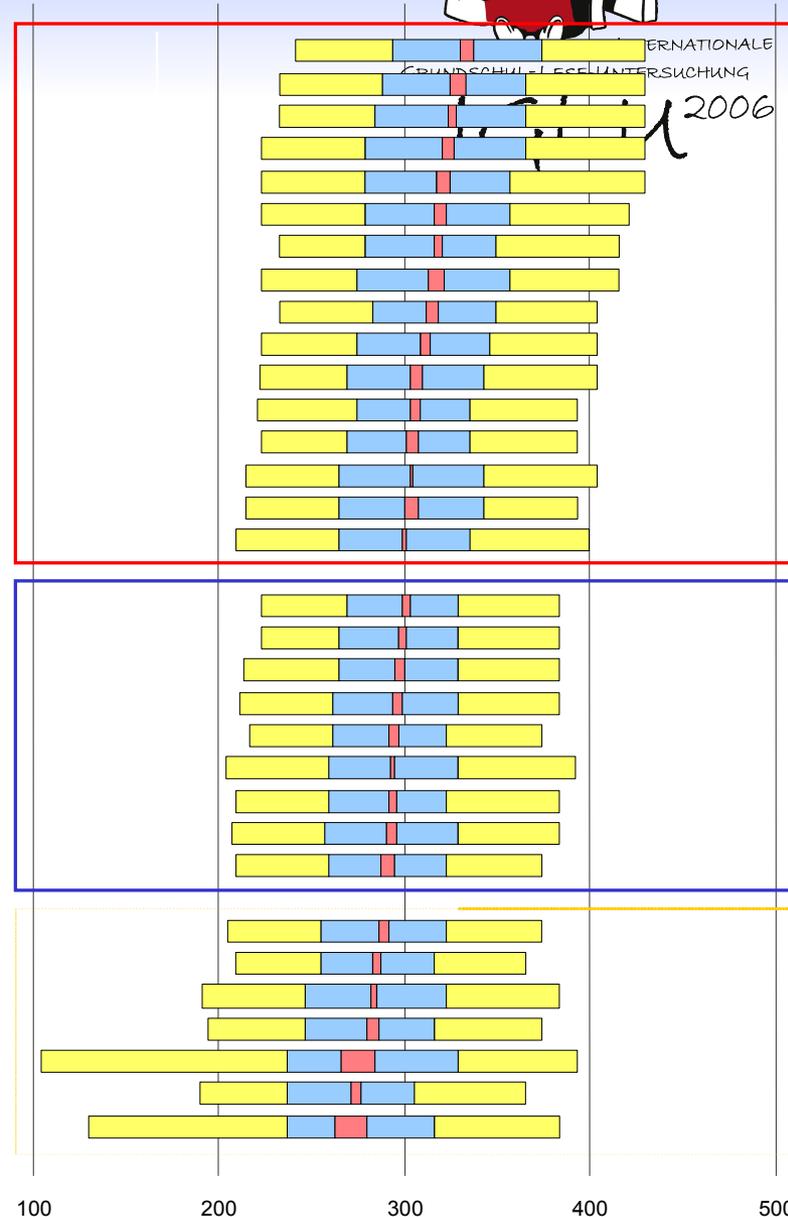
INTERNATIONALE GRUNDSCHUL-LESE-UNTERSUCHUNG 2006
Teilnehmerstaat M (SE) SD



INTERNATIONALE
GRUNDSCHUL-LESE-UNTERSUCHUNG

2006

Schottland*	334	(1,9)	59
England	329	(2,0)	62
Kanada (N)	326	(1,3)	63
Neuseeland*	324	(1,6)	66
Kanada (BK)*	321	(2,0)	64
Kanada (A)*	320	(1,7)	62
Island	318	(1,1)	55
Kanada (O)*	317	(1,9)	63
Norwegen*	315	(1,4)	52
Dänemark*	312	(1,4)	55
Spanien	307	(1,6)	56
Schweden	306	(1,3)	53
Ungarn	305	(1,5)	52
VG 2	304	(0,3)	58
Kanada (Q)	304	(1,7)	56
International°	300	(0,4)	60
Polen	301	(1,2)	50
Slowenien*	299	(1,1)	51
Niederlande*	298	(1,5)	52
Deutschland	296	(1,3)	53
Lettland	294	(1,1)	49
VG 1	294	(0,5)	59
Frankreich	294	(1,3)	53
Italien	293	(1,4)	56
Slowakei	291	(1,7)	53
Belgien (Fr.)	289	(1,5)	53
Litauen	285	(1,1)	50
Luxemburg*	284	(0,9)	59
Österreich	283	(1,4)	56
Bulgarien*	276	(4,5)	85
Belgien (Fl.)*	274	(1,3)	53
Rumänien	271	(4,4)	79



Perzentile: 5% 25% 75% 95%



Mittelwert und Konfidenzintervall (± 2 SE)

- Signifikant ($p < .05$) über dem deutschen Mittelwert liegende Staaten.
- Nicht signifikant vom deutschen Mittelwert abweichende Staaten.
- Signifikant ($p < .05$) unter dem deutschen Mittelwert liegende Staaten.

Mittelwert über alle in dieser Abbildung berichteten Staaten

* Zu Besonderheiten der Stichproben vgl. Kapitel II.

2) Kinder haben das Recht darauf, vorschulische Bildungseinrichtungen zu besuchen

IGLU: Die durchschnittliche Leseleistung war am höchsten bei Kindern, die mindestens drei Jahre lang eine Vorschule besucht hatten.

Länder mit dem höchsten Anteil an Kindern, die mindestens drei Jahre lang eine Vorschule besuchen:

Belgien (Fl.) 85%, Ungarn 85%,
international: 45%, Deutschland 67%

3) Kinder haben das Recht auf eine gute materielle Ausstattung der Schule

Indikatoren in IGLU 2006

- Schüler nutzen mindestens einmal wöchentlich eine Schul- oder Gemeinde-Bibliothek (Selbstauskunft)
- Schüler berichten, mindestens wöchentlich einen Computer in der Schule zu nutzen
- Index der Verfügbarkeit schulischer Ressourcen (Schulleiterbefragung)

3) Das Recht auf eine gute materielle Ausstattung der Schule

Ergebnisse von IGLU 2006 (% der Schülerinnen und Schüler)

- Schüler nutzen mindestens einmal wöchentlich eine Schul- oder Gemeinde-Bibliothek :

Dänemark 65, Moldavien 57,
international 42, Deutschland 29

- Kinder nutzen in der Schule einen Computer zum Lesen von Texten:

England 75, Schottland 67,
international 39, Deutschland 50
(Differenz zu 2001: 24%,s.)

3) Das Recht auf eine gute materielle Ausstattung der Schule

Urteil der Schulleitung

- Qualität der pädagogischen Ressourcen der Schule (% der Schülerinnen und Schüler)

Niederlande 93, Schottland 88,
international 52, Deutschland 71

4) Kinder haben ein Recht auf ausreichende Zeit für Leseunterricht

IGLU 2006

- Anteil des Leseunterrichts an der Unterrichtszeit
- Anteil des Sprachunterrichts an der Unterrichtszeit

3) Das Recht auf eine gute materielle Ausstattung der Schule

Ergebnisse von IGLU 2006 (% der Schülerinnen und Schüler)

- Schüler nutzen mindestens einmal wöchentlich eine Schul- oder Gemeinde-Bibliothek :

Dänemark 65, Moldavien 57,
international 42, Deutschland 29

- Kinder nutzen in der Schule einen Computer zum Lesen von Texten:

England 75, Schottland 67,
international 39, Deutschland 50
(Differenz zu 2001: 24%,s.)

4) Das Recht auf Lernzeit

IGLU 2006

- Anteil des Leseunterrichts an der Unterrichtszeit

Ungarn und Rumänien (je 32%)

International 20%, Deutschland 13%

- Anteil des Sprachunterrichts an der Unterrichtszeit

Russ. Föderation und Belgien /Fl. (je 38%)

International 30%, Deutschland 32%

4) Das Recht auf Lernzeit

Frage aus dem Deutschlehrerfragebogen: *Wie viel Zeit verbringen Sie in einer normalen Schulwoche gemeinsam mit den Schülern mit Leseunterricht oder lesebezogenen Aktivitäten? Berücksichtigen Sie dabei sowohl fächerübergreifenden als auch eigens zeitlich festgelegten Unterricht im Lesen?*

- Mehr als 6 Stunden wöchentlich (% der Schülerinnen und Schüler):

Ungarn 56, Rumänien 54

International 25, Deutschland 6

(Differenz zu IGLU 2001: -5!)

5) Kinder haben das Recht auf einen Unterricht, der auf ihre individuellen Bedürfnisse eingeht

Da keine Beobachtungsdaten vorliegen, ist die Antwort schwierig.

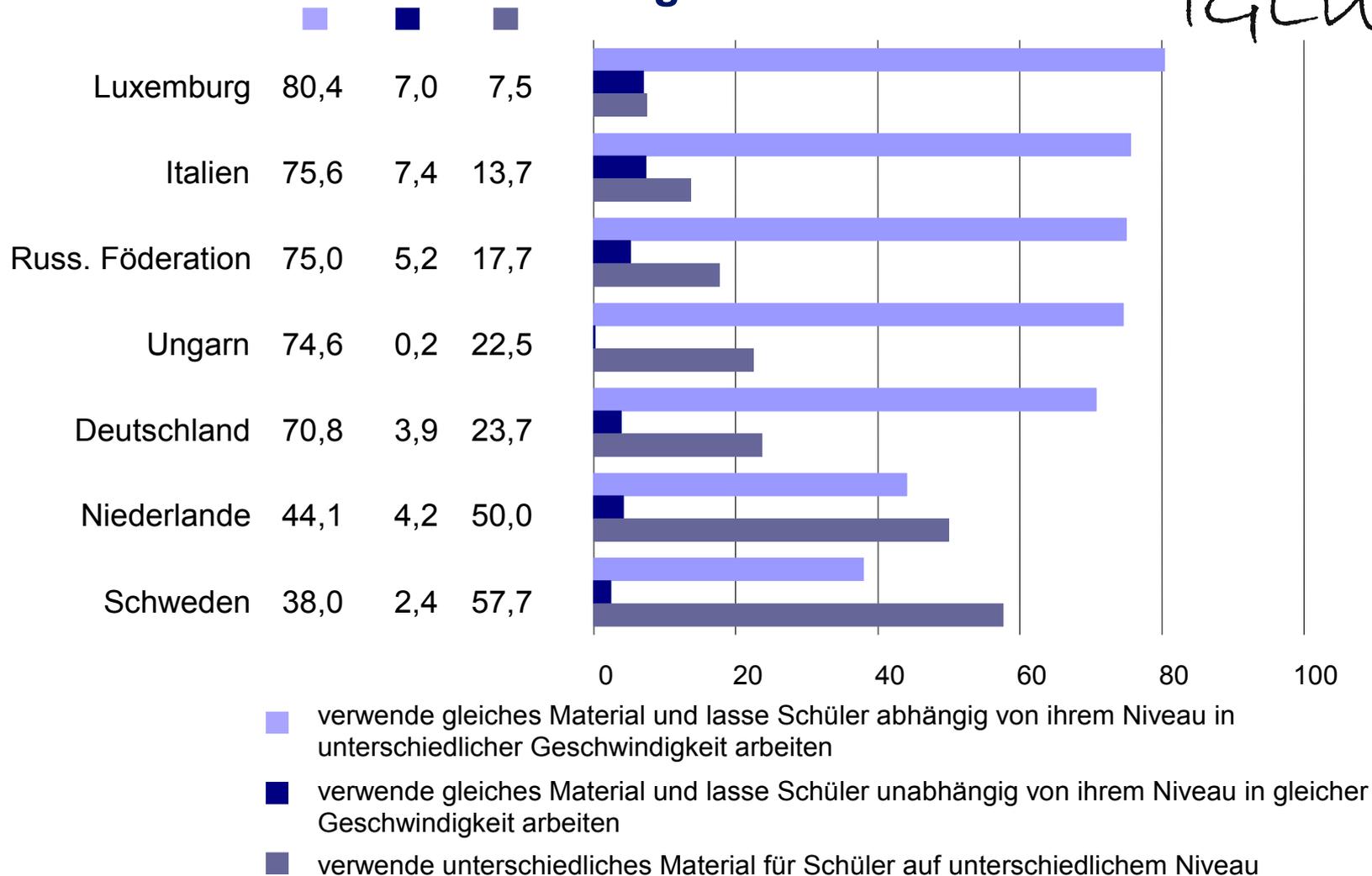
Indikatoren in IGLU 2006:

Organisation des Leseunterrichts (Lehrerangaben)

- Verwenden von unterschiedlichem Material für Kinder auf unterschiedlichem Niveau (Differenzierung)
- Kognitiv-anregender Unterricht mit Unterstützungsmaßnahmen (LCA von Lankes/Carstensen 2007)



Einsatz von differenzierendem Unterrichtsmaterial im internationalen Vergleich



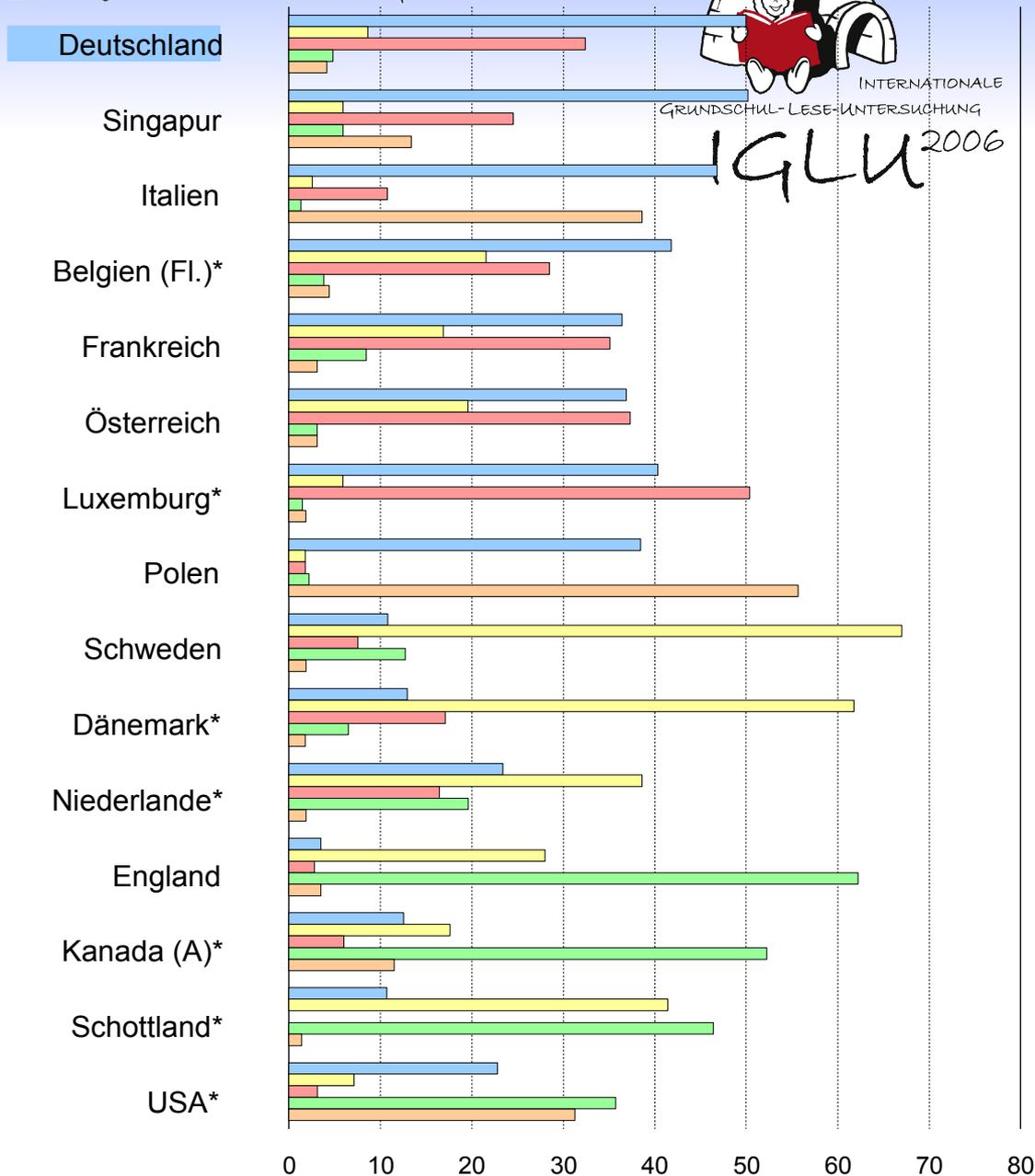
Latent Class Analyse (Lankes/Carstensen 2007)



- **Typ 1: Enggeführter Unterricht im Klassenverband ohne individuelle Unterstützung**
- **Typ 2 : Wenig Klassenunterricht, dafür selbständiges Lesen und individuelle Förderung**
- **Typ 3: Wenig anregender, wenig abwechslungsreicher Klassenunterricht ohne individuelle Förderung**
- **Typ 4: Abwechslungsreicher Unterricht mit ausgeprägter Förderkultur**
- **Typ 5: Anregender Unterricht im Klassenverband mit didaktischen Materialien**



Verteilung der fünf Lehrertypen (Angaben in Prozent)



* Zu Besonderheiten der Stichproben vgl. Kapitel II.

5) Kinder haben das Recht auf ein Engagement der Schule und der Lehrkräfte

- Engagement der Schule im Urteil der Eltern („Die Schule meines Kindes kümmert sich um die Entwicklung meines Kindes“)
- Verantwortung der Schule und der Lehrkräfte für Schulversagen (nur IGLU-E)

5) Das Recht auf das Engagement der Schule und Lehrkräfte

Hoher Index in Bezug auf das Engagement der Schule im Urteil der Eltern (% der Schülerinnen und Schüler):

Rumänien 81, Mazedonien 71
international 60, Deutschland 46



Verantwortlichkeit der Lehrkräfte (IGLU-E)

Im Schulleiterfragebogen sollten die Befragten zu folgenden Aussagen Stellung nehmen:

- *„Misserfolge von Schüler/innen werden an unserer Schule den Lehrkräften angelastet.“*

„Ja“-Antworten: Prozent

- *„Schulversagen wird bei uns als Problem der Schule und weniger des Schülers bzw. der Schülerin gesehen“.*

„Ja“-Antworten: Prozent

Verantwortlichkeit der Lehrkräfte

Im Schulleiterfragebogen sollten die Befragten zu folgenden Aussagen Stellung nehmen:

- *„Misserfolge von Schüler/innen werden an unserer Schule den Lehrkräften angelastet.“*

„Ja“-Antworten: **2.7** Prozent

- *„Schulversagen wird bei uns als Problem der Schule und weniger des Schülers bzw. der Schülerin gesehen“.*

„Ja“-Antworten: **2.2** Prozent

5) Das Recht auf das Engagement der Schule und Lehrkräfte

PISA 2000: Wahrgenommene Lehrerunterstützung:
Lehrer zeigen ein Interesse am Lernen der Schüler
und unterstützen die Schüler beim Lernen

Länder mit der höchsten Lehrerunterstützung :

Vereinigtes Königreich 0.50, Portugal 0.47,

5) Das Recht auf das Engagement der Schule und Lehrkräfte

PISA 2000: Wahrgenommene Lehrerunterstützung:
Lehrer zeigen ein Interesse am Lernen der Schüler
und unterstützen die Schüler beim Lernen

Länder mit der höchsten Lehrerunterstützung :

Vereinigtes Königreich 0.50, Portugal 0.47,
OECD 0.00, Deutschland **-0.34**

**6) Kinder mit Leseschwierigkeiten haben
das Recht auf eine intensive Förderung
durch besonders ausgebildete
Lehrer/Experten**

Indikatoren in IGLU:

Lehrerangaben über

- Vorhandensein von Lese- und anderen Spezialisten

7) Das Recht von Kindern mit Leseschwierigkeiten auf intensive Förderung durch Experten

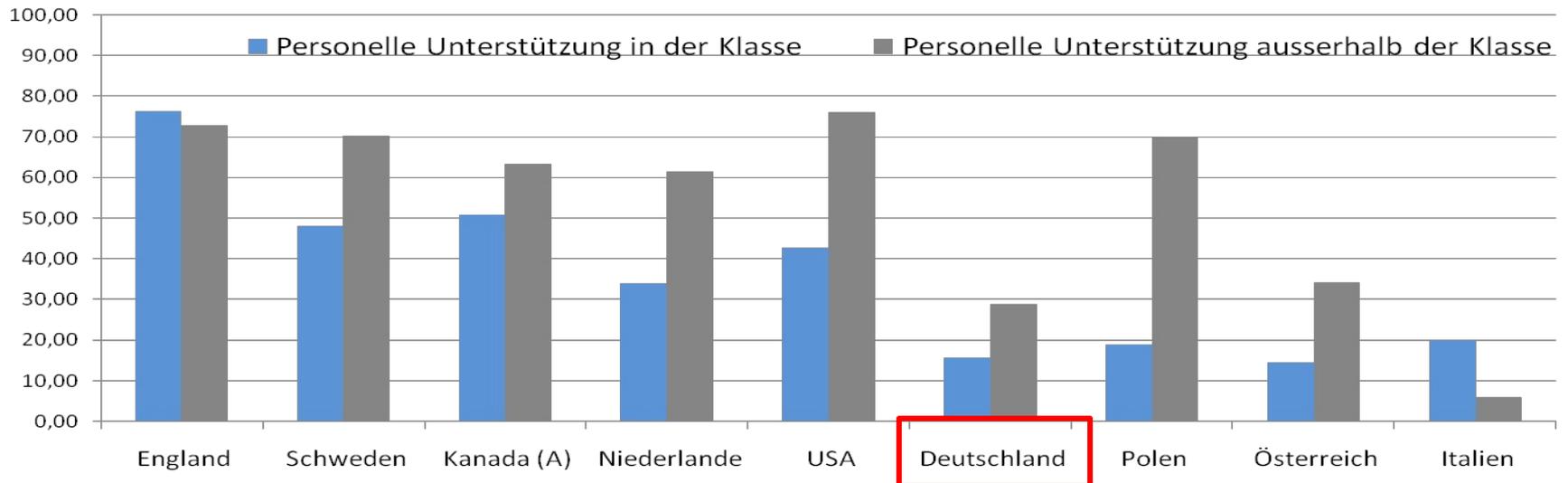
Ergebnisse von IGLU 2006 (% der Schüler)

- Vorhandensein von Spezialisten an der Schule:

Dänemark 96, Island 95

international 59, Deutschland 42

Die Verfügbarkeit personeller Ressourcen nach Angaben der Lehrkräfte im internationalen Vergleich (Lankes 2007) (Angaben in Prozent, immer/manchmal)



8) Kinder haben das Recht auf Chancengleichheit, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, ihrem Geschlecht und ihrer Nationalität

Differenz der Leseleistungen zwischen Kindern in Deutschland

- aus dem oberen und unteren Quartil der sozialen Herkunft: .. Punkte
- mit und ohne Migrationshintergrund: .. Punkte

8) Kinder haben das Recht auf Chancengleichheit, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, ihrem Geschlecht und ihrer Nationalität

Differenz der Leseleistungen zwischen Kindern in Deutschland

- aus dem oberen und unteren Quartil der sozialen Herkunft: 67 Punkte
- mit und ohne Migrationshintergrund: 48 Punkte



INTERNATIONALE
GRUNDSCHUL-LESE-UNTERSUCHUNG
IGLU 2006

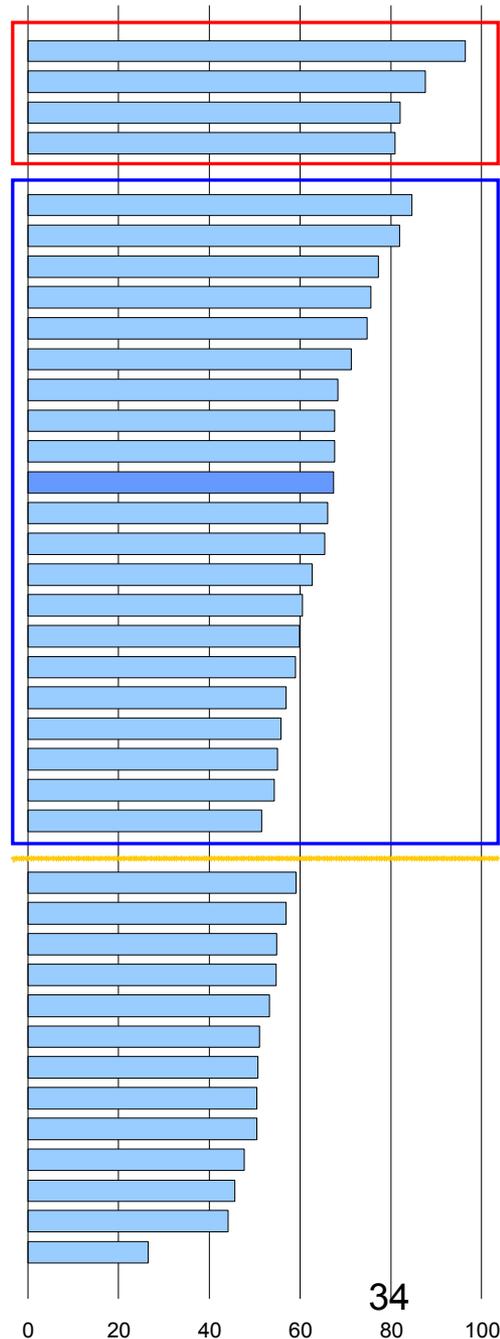
Leistungsvorsprung im Leseverständnis von Kindern aus Familien aus dem oberen Quartil der sozialen Herkunft vor denen aus dem unteren Quartil

 Staaten, in denen die Differenz signifikant ($p < .05$)
über der deutschen Differenz liegt.
 Staaten, in denen die Differenz nicht signifikant
von der
deutschen Differenz abweicht.
 Staaten, in denen die Differenz signifikant ($p < .05$)
unter
der deutschen Differenz liegt.

° Mittelwert über alle in dieser Abbildung berichteten Staaten.

TeilnehmerstaatDifferenz

Rumänien	96
Ungarn	88
Luxemburg*	82
Neuseeland*	81
England	85
Bulgarien*	82
Schottland*	77
Singapur	76
Polen	75
Frankreich	71
Slowenien*	68
Slowakei	68
Belgien (Fr.)	68
Deutschland	67
Georgien*	66
VG 1	65
Spanien	63
Rep. China a. Taiwan	61
Island	60
Österreich	59
Kanada (N)	57
Schweden	56
Norwegen*	55
Russ. Föderation*	54
Moldawien	51
VG 2	59
International°	57
Lettland	55
Litauen	55
Kanada (BK)*	53
Kanada (O)*	51
Dänemark*	51
Italien	50
Belgien (Fl.)*	50
Kanada (A)*	48
Niederlande*	46
Kanada (Q)	44
Hongkong	26





INTERNATIONALE
GRUNDSCHUL-LESE-UNTERSUCHUNG

IGLU 2006

Leistungsvorsprung im Leseverständnis von Schülerinnen und Schülern aus Familien ohne Migrations- hintergrund gegenüber jenen, deren Eltern beide im Ausland geboren sind

- Signifikant ($p < .05$) über dem deutschen Mittelwert liegende Staaten.
- Nicht signifikant vom deutschen Mittelwert abweichende Staaten.
- Signifikant ($p < .05$) unter dem deutschen Mittelwert liegende Staaten.

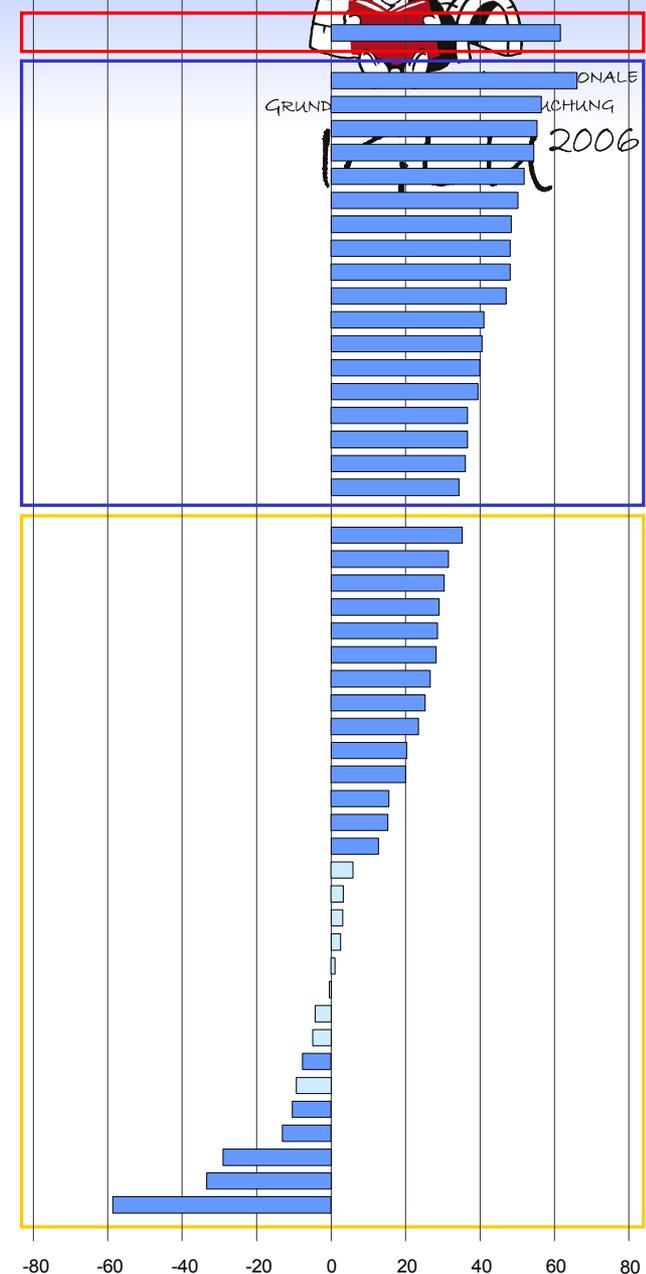
- Staaten mit signifikanter ($p < .05$) Mittelwertdifferenz.
- Staaten ohne signifikante Mittelwertdifferenz.

*Zu Besonderheiten der Stichprobe vgl. Kapitel II.

Leistungsvorsprung von Kindern

Teilnehmerstaaten Differenz mit Migrationshintergrund ohne Migrationshintergrund

Norwegen*	62
Bulgarien*	66
Rep. China a. Taiwan*	57
Luxemburg*	55
Marokko	54
Island	52
Schottland*	50
Mazedonien	48
England	48
Deutschland	48
Österreich	47
Niederlande*	41
Belgien (Fl.)*	41
Spanien	40
Dänemark*	39
Schweden	37
Slowenien*	37
Slowakei	36
Polen	34
Frankreich	35
Belgien (Fr.)	32
Italien	30
USA*	29
VG 1	29
Litauen	28
Kanada (Q)	27
Indonesien	25
Südafrika	23
VG 2	20
Rumänien	20
Georgien*	16
Kanada (O)*	15
Kanada (A)*	13
RussFöderation	6
Kanada (BK)*	3
VG 3	3
Ungarn	3
Kanada (N)	1
International	0
Moldawien	-4
Neuseeland*	-5
Lettland	-8
Iran	-9
Hongkong	-10
Singapur	-13
Trinidad & Tobago	-29
Kuwait	-33
Katar	-59



“lernen zusammenzuleben”

9) Kinder haben das Recht auf günstige schulische Bedingungen, damit sie lernen, in Harmonie und Frieden miteinander zu leben

Indikatoren in IGLU

- Das Urteil der Kinder über die Sicherheit in der Schule (% der Schülerinnen und Schüler)
- Das Urteil der Schulleitung über die Sicherheit in der Schule (% der Schülerinnen und Schüler)

“lernen zusammenzuleben”

- Positives Urteil der Kinder über die Sicherheit in der Schule:

Norwegen 72, Schweden 70,
international 47, Deutschland 51

- Kinder berichten, in den letzten Monaten in der Schule geschlagen oder verletzt worden zu sein:

IGLU 2001: Norwegen 16, Tschech. Republik 20,
international 32, Deutschland 29, (IGLU 2006: 35)

- Positives Urteil der Schulleitung über die Sicherheit in der Schule:

England 90, Schottland 85,
international 60, Deutschland 50 (Differenz zu 2001: +11)

10) Kinder haben das Recht, positive Lese-Selbstbilder zu entwickeln, und zu lernen, Lesen für ihre Persönlichkeitsentwicklung zu nutzen

Indikatoren in IGLU

- Selbstkonzepte Lesen
- Außerhalb der Schule zum Vergnügen lesen

“lernen zu leben”

Ergebnisse zum Selbstkonzept (% der Schüler)

Hohe Selbstkonzepte im Lesen:

Österreich 62, Schweden 62,
international 49, Deutschland 58

Zum Vergnügen lesen (% der Schülerinnen und Schüler)

- **IGLU 2006:** außerhalb der Schule fast täglich zum Vergnügen lesen:

Russische Föderation 58, Litauen 52,
international 40, Deutschland 53

- **PISA 2000:** außerhalb der Schule mindestens eine Stunde täglich zum Vergnügen lesen:

Russische Föderation 31, Griechenland 29,
OECD 14, Deutschland 13

PISA 2003: **Einstellung zur Schule**

Zustimmungsrate zu Items in Prozent

- *Die Schule hat wenig dazu beigetragen, mich auf das Erwachsenenleben vorzubereiten:*

Finnland 21, OECD 32, Deutschland

- *Die Schule war reine Zeitverschwendung:*

Finnland 7, OECD 8, Deutschland

- *Die Schule hat mir Selbstvertrauen gegeben, Entscheidungen treffen zu können:*

Finnland 79, OECD 72, Deutschland

PISA 2003: **Einstellung zur Schule**

Zustimmungsrate zu Items in Prozent

- *Die Schule hat wenig dazu beigetragen, mich auf das Erwachsenenleben vorzubereiten:*

Finnland 21, OECD 32, Deutschland **43**

- *Die Schule war reine Zeitverschwendung:*

Finnland 7, OECD 8, Deutschland **7**

- *Die Schule hat mir Selbstvertrauen gegeben, Entscheidungen treffen zu können:*

Finnland 79, OECD 72, Deutschland **56**

Ergebnisse I

Im europäischen Vergleich sind die Rahmenbedingungen für die Verwirklichung der Rechte der Kinder auf schriftsprachliche Bildung nicht günstig. Dies gilt für

- den häuslichen Bereich: „kulturelles Kapital“ der Familie, Anregung und Förderung
- den vorschulischen Bereich: Mangel an Bildungseinrichtungen

Ergebnisse II

- den schulischen Bereich:
 - wenig Zeit für Leseunterricht in der Grundschule
 - Fehlen von zusätzlichen Experten und Fördermöglichkeiten
 - mangelnde Verantwortung der Lehrkräfte für Schulversagen
 - selten differenzierter und kognitiv-anspruchsvoller Unterricht
 - Verletzung der Chancengleichheit

UNESCO – Bildung für das 21. Jahrhundert

“ Bildung ist auch ein Ausdruck der Zuneigung für Kinder und Jugendliche, die wir in unserer Gesellschaft willkommen heißen sollen, indem wir ihnen vorbehaltlos einen Platz anbieten, der ihnen rechtmäßig zusteht.”

Fazit

In Deutschland ist noch viel zu tun, wenn wir Kindern und Jugendlichen einen warmen Empfang in unserer Gesellschaft ermöglichen wollen.

Worüber wir nachdenken müssen

- Welche Rechte sollen für Kinder gefordert werden?
- Welche Rahmenbedingungen müssen verbessert werden, damit diese Rechte in Deutschland verwirklicht werden können?